Den seufftzenden Balen
solte
Bey dem Hochansehnlichen Leich-Begängnüß
Des Weyland
Wohl-Edlen/ Wohl-Ehrenvesten/
Hochgelahrten Herren/

Herren Wenceslaus Doroschs/

Wohlverdienten Raths-Eltistens/
Philos. und Medic. Doctoris,
und berühmten Practici,
Anno 1704. den 13. Jenner
eilfertig entwerffen
Jacob Herden.

THORN/
Gedruckt in E. E. Raths und Gymnasii Druckerey.

KOmt Schwestern setzet Euch / umbhüllt mein mattes Haupt
Mit Schleyer und mit Flor / steckt an die Trauer-Lichter /
Nachdem mir kein Scarlat noch Carmasin erlaubt /
Bestreut mit Asch und Staub die blassen Angesichter.
Ich bin nicht / der ich war / dieweil mein Schiff zerschellt /
Und von des Todes Sturm mir Mast und Ruder brechen /
Schaut / wie mein Schimmer mir in eine Klufft verfällt.
Weil ich gantz ausser mir kein Wort vermag zu sprechen.
So sprach Er / und darbey sanck Er / *Galenus* hin /
Als ob Er noch einmahl aus dieser Welt gegangen /
Er seufftzete zuletzt; Ich war nicht der ich bin /
Was hastu Himmel denn jetzt über mich verhangen.
Die Meditrine stand umb eine Todten-Bahr /
Der Er mit Gram vermischt die Sylben wolte senden /
Sie rieff: Ach fange doch mit Freuden an diß Jahr /
Das mit der Kälte sonst zu Dir den Trost wil wenden.
Du hast drey Viertel Jahr bißhero gnung geweint /
Nachdem die Leichen Dir nicht wenig Müh gegeben /
Nun aber gleichsam Dir die Sonne wieder scheint /
So fange Vater auch hinwieder an zu leben;
Wahr ists / (fieng endlich an / der fast entkräfft'te Mund /)
Gelinde Kälte wird offt Artzeney genennet.

Sie

Sie wird *Alkermes* gleich / und machet viel gesund /
Da sonst wenn Hitz und Staub die matten Glieder brennet /
Die meiste Kranckheit offt den besten Zunder kriegt /
Allein wenn Pfeiler mir zu Staub und Drümmern fallen /
Wenn durch den Todes-Wind mein Orlogs-Schiff erliegt /
Wenn umb den Scheitel her vermengte Wetter knallen /
Wenn Oleanders Gifft wil in den Sehnen seyn /
Wenn Männer gehn ins Grab / die meinen Thron verehren /
Ist Kummer-Brodt die Kost / und *Aloe* der Wein.
Wer kan nun wohl mit Recht mir meine Thränen wehren /
Die Nymphe war erstaunt / doch fieng sie letzlich an /
Ich weiß zwar Vater nicht / wer Dich so sehr betrübet /
Noch was Dir vor ein Fall hat Schmertzen angethan /
Doch schließ ich auch mit Recht / daß dieses Du geliebet /
Worumb die Zähren Dir aus deinen Augen geh'n /
Zudem so steht vor Dir ein Sarg mit Klage-Tüchern /
Darein / wenn solchen ich ohn Seufftzer könte seh'n /
Beschaute diesen Mann / der stets aus unsern Büchern /
So lang Er lebete / sein und der Menschen Wohl
Mit Fleiß gesucht hervor / auch seinen Geist verliehen /
Daß Kunst / Natur / und Witz wie's hier geschehen soll /
Noch manchem Sterblichen vergönnete zu blühen.
Zumahl wenn solchem ist der Himmel nur geneigt.
Wenn dessen Güttigkeit der *Macis* Kräffte mehret.
Wenn Socrotiner Safft in Marck und Adern steigt /
Wenn man des Goldes Seel und dessen Geber ehret.
Doch hemme deine Fluth / verstopff die Thränen-Bach.
Wahr ists zwar / daß allhier dein Sohn / dein Wehrter lieget /
Der Dir und anderen Gelehrten folgte nach.
Allein sey wohlgemuth; Der Himmel hats gefüget /

Der /

Der/ weil Er Frömigkeit und Klugheit hat gemerckt/
Nicht ferner lassen wil diß Kleinod dieser Erden/
Und es mit beßrer Zier und Gaben hat gestärckt/
Als uns noch allerseies zu theil allhier kan werden.
Ich kan/ (ob ich gleich wil) selbst hemmen nicht den Lauff
Der Thränen/ welche mir die blassen Wangen feuchten/
Doch gnug! daß Tugend Jhm ein Grabmahl richtet auf/
Und die Gelehrsamkeit wil seine Grufft beleuchten/
Die Kirchen sollen Jhm nebst manchem Hospital/
Die güttig Er gewolt im Testament bedencken/
Vermehren seinen Ruhm/ hier und auch überall/
Und Jhn mit Lob und Preiß in seine Ruhstät sencken/
Der Freunde treuer Hauff drückt seine Lippen zu/
Und gräbet in ihr Hertz das redliche Beginnen/
Das Herren Dorosch selbst begleitet zu der Ruh/
Und daß im Leben Jhm gestärcket seine Sinnen.
Wer zweiffelt nun daran/ daß Er noch lebend sey/
Denn wessen Tugenden auch bey der Nachwelt blühen/
Der kommt im Januar zum angenehmen May/
Und stirbt nicht/ ob Er gleich aus dieser Welt muß ziehen.

